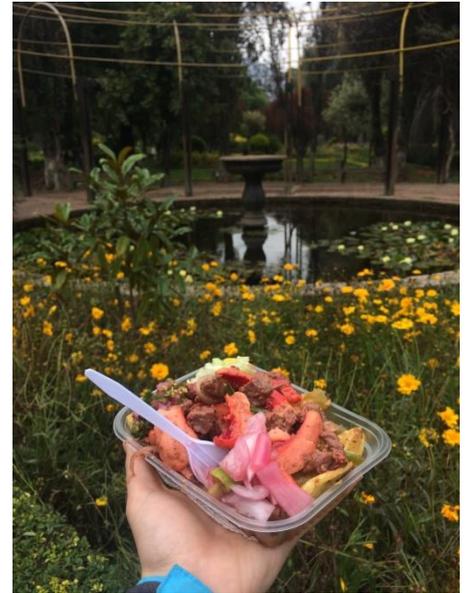


Monatsbericht Februar 2019

Der Februar begann für uns Milena, Janina und mich am 1. Februar mit dem 20. Geburtstag von Janina. Wir wollten uns den botanischen Garten anschauen, doch funkte uns das Wetter mit Regen dazwischen. Glücklicherweise hörte es nachmittags auf zu regnen. Wir machten uns mit dem Truffi, auf den Weg zum botanischen Garten. Dort angekommen waren wir ein wenig enttäuscht, da der Garten nicht ansatzweise so schön wie der in Rio war. Er ist umgeben von der lauten Straße, weswegen es nicht sehr gemütlich war, den überschaubaren Garten zu erkunden. Nachdem wir einmal im Garten rund gelaufen waren, kauften wir vor dem Garten das traditionelle Pique und als Nachtisch ein Eis, das im Vergleich zu brasilianischem Eis echt richtig gut schmeckte.



Wir machten uns wieder auf den Heimweg und kauften auf dem Weg noch Zutaten für einen Schokoladengeburtstagskuchen, den wir in der Zeit, bis die anderen von der Arbeit wieder kamen, backten. Als die anderen nachhause kamen, aßen wir gemeinsam den wohl schokoladigsten Kuchen, den ich seit langem gegessen hatte.

Am nächsten Tag sind wir zum Shoppen auf die Cancha (großer Markt in Bolivien) gegangen. Abends kamen Josef und Johanna an. Schlussendlich war unsere Freiwilligen-Gruppe wieder vereint, und um das zu feiern, sind wir bolivianisch tanzen gegangen.

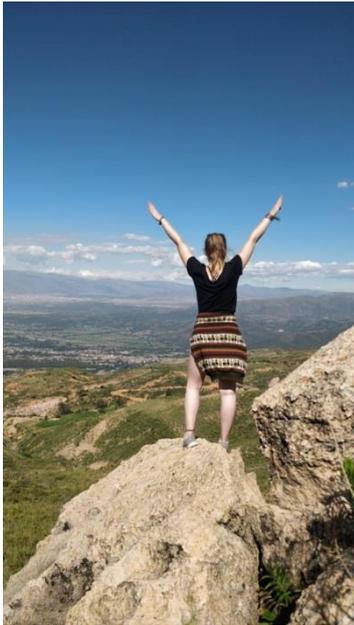


Am nächsten Tag gab es ein großes Frühstück mit allerlei Leckereien und nachmittags machten wir uns auf den Weg zum Christo, der größer ist als in Rio und vergleichsweise eine genau so schöne Aussicht hat, wie der in Rio, nur, dass das hier in Cocha das Meer fehlt.

Mit dem 4. Februar begann unser Zwischenseminar, dass wir als Abschluss unserer Reise geplant hatten. Dieses fand in Vinto, einem Ort in der Nähe von Cocha, in einer Art Jugendherberge

statt und dauerte bis zum 12. Februar. Wir sprachen mit Agnes und Manuel, unseren Teamern, über unser halbes vergangenes Jahr, machten einen Wanderausflug nach Sipe Sipe, bei dem wir wieder die Höhe zu spüren bekamen, als wir den Berg erklommen. Mit viel Mühe zu mindestens meinerseits sind wir oben angekommen,





machten ein kleines Picknick und genossen die Aussicht. Obwohl es anstrengend war den Berg hoch zu wandern, wir nur wenig Wasser dabei hatten, weil einige nicht dran gedacht hatten und andere gedacht haben, dass wir noch auf dem Weg Wasser kaufen könnten, waren wir sehr glücklich, das alle oben angekommen waren und noch glücklicher waren wir, etwas essen zu können. Oben konnten wir noch Inkaruinen bestaunen, auf Felsen rumklettern und die wunderschöne Aussicht genießen. Als alle von den Ruinen wieder da waren, machten wir uns auf den Weg nach unten. Das erste was wir unten unternahmen, war Wasser und Cola für alle zu kaufen. Am Abend des sehr ermüdenden Tages schauten wir noch einen Film über die Minen in Potosi, bei dem ich, weil der Tag echt anstrengend war, bei der Hälfte des Filmes einschliefe. Als Knabbereien hatten Manuel und Agnes zu unserer Freude, deutsche Rittersportschokolade und Haribos mitgebracht.

Außerdem gingen wir nach Quillacollo in der Reihe tanzen, was typisch bolivianisch ist. Dort gingen wir auch am Sonntag in die Kirche, davor noch Eis essen und auf dem Wochenendmarkt Obst probieren.

Mit dem Flug am 12. Februar nach Cuiaba endete unsere Reise und der Alltag in Rondonópolis ging wieder los.

Zum Rest des Monats gibt es nicht ganz so viel zu erzählen.

Im Projekt haben Janina und ich unsere eigenen Projekte gestartet. Ich versuche, den Kindern Flötenspielen beizubringen und Janina hilft den Kindern von morgens, die noch nicht richtig lesen können, die Buchstaben und lesen zu erklären. Zudem bringt sie den Kindern den Cupsong bei und will später ein Kunstprojekt starten.

Ein großes Ereignis gibt es aber diesen Monat, das auch in Mainz ganz groß gefeiert wird.

Der Karneval hat auch hier in Brasilien angefangen. In Rondonópolis wird der Karneval leider gar nicht gefeiert, nur in ein paar Orten, aber es gibt keinen großen Umzug wie in Rio. Dafür wird im Fernseher Fastnacht gezeigt und im Projekt haben wir unsere eigene kleine Karnevalsfeier veranstaltet. Mit Kostümen, Sambamusik, Tanz, auch ein bisschen Sambatanz, Konfetti und Süßigkeiten, die durch den Raum flogen.

Soweit zum Februar. Ich bin schon gespannt was wir im März alles erleben werden.



Ich wünsche euch einen wunderschönen Monat März eure Rike.

